

Mitteilungen des Vorstandes und des Sekretariates

DGP-Tagung in Wien 2006:

Anmeldemodus, Reisekostenzuschüsse, Kurs, Preise, Ehrungen

1. Neuer Anmeldemodus

Es werden keine Einladungen mit der Post verschickt. DGP-Mitglieder, die per Email nicht erreichbar sind (bzw. uns ihre Email nicht angegeben haben), werden gebeten, brieflich oder telefonisch bei der Tagungsleitung um Zusendung der Tagungsunterlagen zu bitten, die sie dann zugesandt bekommen. Kontakt:

Herr Karl Sieber, Institut für Parasitologie und Zoologie, Department für Pathobiologie, Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1, A-1210 Wien
Telefonische Anfragen: +43/1/250772201 (Geschäftszimmer)

2. Reisekostenzuschüsse

Die DGP wird für die Wiener Tagung einen Reisekostenzuschuss für 20 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gewähren (bevorzugt DGP-Mitglieder), die einen Vortrag oder ein Poster zur Tagung anmelden. Im formlosen Antragsschreiben (zu richten an die DGP-Schriftführerin) sollte der Wunsch für den Tagungsbesuch begründet werden. Beizufügen sind a) Abstract des Tagungsbeitrages, b) Aufschlüsselung der Reisekosten und c) kurzes Empfehlungsschreiben von Betreuer/Betreuerin. Bei mehr als 20 Bewerbungen entscheidet die Reihenfolge des Einganges.

3. Short Course for Young Parasitologists

Vor der DGP-Tagung in Wien wird wieder ein Trainingskurs für angehende Parasitologinnen und Parasitologen (Diplom und Promotion) stattfinden. Ziel dieses Workshops ist es, junge Parasitologen aus allen Fachrichtungen zusammen zu bringen und ein Forum für Gedankenaustausch und zukünftige Kollaboration zu bieten. Der Kurs umfasst Seminare und einen praktischen, von erfahrenen DGP-Mitgliedern geleiteten Teil, sowie Kurzvorträge und wissenschaftliche Diskussion aller Teilnehmer. Es können 25 Personen aufgenommen werden. Eine Eigenbeteiligung von € 60 ist vorgesehen. Der Kurs wird vom 20. bis 22 Februar stattfinden und wird gemeinschaftlich von Jude Przyborski (Marburg) und Kai Matuschewski organisiert. Anmeldungen mit einer Kurzbeschreibung des Projektes sind bis zum 15. November zu richten an:

Jude Przyborski, FB Zoologie, Philipps-Universität Marburg, Karl-von-Frisch-Str. 8, 35032 Marburg, Tel.: 06421-282 6596, Fax: 06421-282 1531, e-mail: Jude@pfallciparum.de
oder

Herrn Dr. Matuschewski, Hygiene-Institut, Abt. Parasitologie, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221-56 8284, Fax: 06221-56 4643, e-mail: Kai_Matuschewski@med.uni-heidelberg.de

4. Rudolf-Leuckart-Medaille

Die Leuckart-Medaille wird an deutsche oder ausländische Personen verliehen, die sich in besonderem Maße um die Förderung der Parasitologie verdient gemacht haben. Vorschläge können mit schriftlicher Begründung von Mitgliedern der DGP kommen und müssen bis zum 15. November eingereicht werden beim Vorsitzenden der DGP:

Herrn Prof. Dr. med. vet. Thomas Schnieder, Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 17, 30559 Hannover, Tel. 0511-953-8711, Fax: 0511-953-8870, e-mail: Thomas.Schnieder@tiho-hannover.de

5. Karl-Asmund-Rudolphi-Medaille

Die mit € 500 dotierte Rudolphi-Medaille wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Parasitologie an DGP-Mitglieder verliehen, die zur Zeit der Antragstellung nicht älter als 38 Jahre sind. Vorschläge mit schriftlicher Begründung können von Mitgliedern der DGP bis zum 15. November gerichtet werden an Herrn Prof. Dr. T. Schnieder (s.o.)

6. Gerhard-Piekarski-Preis

Ausgezeichnet und mit € 600 dotiert werden Doktorarbeiten und daraus resultierende Publikationen auf dem Gebiet der Parasitologie, vorzugsweise über parasitische Einzeller. Die Arbeit sollte nicht länger als 30 Monate vor dem Eingabetermin veröffentlicht worden sein. Vorschlagsberechtigt sind promovierte Mitglieder der DGP, besonders Doktorvater oder -Mutter. Die Arbeit ist mit schriftlicher Begründung in fünf Exemplaren bis zum 15. November zu schicken an den Stiftungsvorsitzenden:

Herrn Prof. Dr. Bruno Gottstein, Universität Bern, Institut für Parasitologie, Länggass-Straße 122, CH-3001 Bern, Tel. 0041-31-631-2418, Fax: 0041-31-631-2622, e-mail: bruno.gottstein@ipa.unibe.ch

Der Stiftungsvorstand bewertet die fristgerecht eingegangenen Vorschläge und macht seine endgültige Entscheidung von der Beurteilung einer öffentlichen 15-minütigen Präsentation der Doktorarbeit abhängig. Das Preisgeld beträgt € 600. Reisezuschüsse werden nicht gewährt.

Neues in der Homepage

Beim Öffnen der Homepage www.dgparasitologie.de erscheint im Moment als erstes eine neue Überschrift: „Die Parasiten der DGP“. Dabei handelt es sich um eine Aufstellung aller Parasiten, die von Mitgliedern der DGP bearbeitet wurden, soweit sie in der Datenbank Pubmed erwähnt werden. Hier kann man also nachsehen, wer über welche ektoparasitischen Insekten publiziert hat oder über die Parasiten des Storches, über seltenere Cestoden oder über *Plasmodium falciparum*. Bei Anklicken des Titels „Die Parasiten der DGP“ erscheinen einige Erklärungen, u. a. auch für gewünschte Ergänzungen (siehe dazu Muller HM bei Anopheles). Wenn wir merken, dass über die

Anfangsneugier hinaus die Liste weiterhin auf Interesse stößt, werden wir sie fortführen, sonst wird sie nach einiger Zeit wieder aus dem Netz genommen.

Berichte über wissenschaftliche Veranstaltungen

“6th Drug Development Seminar 2005 – Antiparasitic Chemotherapy”

Vom 28. – 29. April fand am Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) in Hamburg die Tagung „6th Drug Development Seminar 2005 – Antiparasitic Chemotherapy“ statt. Diese Veranstaltung wurde bereits 1998 von der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie (DGP) im Rahmen des Netzwerks für Wirkstoffentwicklung ins Leben gerufen. 1999 wurde sie zum ersten Mal abgehalten, damals auch am Bernhard-Nocht-Institut. Die zweite Tagung wurde von der Universität Zürich im Jahr 2001 ausgerichtet. Aufgrund des großen Erfolgs wurde die Tagung seitdem im Jahresrhythmus durchgeführt. 2002 in Lübeck/Travemünde, angegliedert an die Haupttagung der DGP, 2003 in Heidelberg als eigenständige Veranstaltung, und 2004 in Würzburg als Teil der Haupttagung der DGP. Mit unserer diesjährigen Tagung haben wir die bislang auf deutsche, schweizerische und österreichische Wissenschaftler beschränkte Veranstaltung auf ein europäisches Niveau angehoben. So konnten wir Dank unserer Sponsoren, der Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung, der Chica und Heinz Schaller Stiftung zur Förderung biomedizinischer Forschung, Novartis und Intervet Innovation GmbH, renommierte Wissenschaftler aus europäischen Staaten einladen, die in Plenumvorträgen über ihre Arbeiten berichteten.

Von besonderer Bedeutung war das Kommen von Frau Dr. Mary Bendig von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die über die Zusammenarbeit der WHO mit der Biopharmazeutischen Industrie berichtete, mögliche Partner für die akademische Forschung in der Industrie aufzeigte und wichtige Tipps für die Kontaktaufnahme gab. Professor Jeremy Mottram von der Universität Glasgow referierte über den Stand des *Leishmania* Genomprojekts in Bezug auf Proteinkinasen. Diese Enzyme spielen eine zentrale Rolle bei der Zellteilung und Differenzierung und sind daher ideale Zielstrukturen zur Medikamentenentwicklung. Sie werden bereits im Zusammenhang mit Krankheiten wie Krebs, Diabetes oder Fettleibigkeit ausgenutzt. Er wies vor allem auf fehlende Komponenten und für Leishmanien einzigartige Komponenten der Signalübertragung hin. Darüber hinaus zeigte er das Potential von CRK3 einer Cyclin-abhängigen Kinase als Zielstruktur in Hemmstudien auf. Dr. Christian Doerig, zur Zeit ebenfalls an der Universität Glasgow, aber zugehörig zum „Institut national de la santé et de la recherche médicale (INSERM)“ in Frankreich, berichtete über die Besonderheiten der Signalübertragung in Plasmodien. Er zeigte, dass ein zentraler Signalübertragungsweg über Mitogen-aktivierte Proteinkinasen in diesen Parasiten fehlt. Auch hier finden sich Parasiten-spezifische Enzyme, wobei die Gesamtzahl an vorhandenen Kinasen deutlich gegenüber anderen Parasiten reduziert ist. Dr. Donato Cioli vom Istituto di Biologica Cellulare des italienischen Forschungsrats in Rom berichtete über seine Arbeiten zu Oxamniquine, einer Substanz mit Aktivität gegen Schistosomen. Es ist

wahrscheinlich, dass die Wirkung der Substanz nach Umsetzung durch eine Sulfo-transferase auf der Bindung an DNA beruht. Das Gen einer Sulfo-transferase aus *Schistosoma mansoni* konnte gefunden und das Protein rekombinant hergestellt werden, so dass es nun für weitere Untersuchungen zur Verfügung steht. Professor Graham Coombs von der Universität Glasgow referierte über das Potential von Proteasen als Zielstrukturen zur Medikamentenentwicklung gegen Trypanosomatiden. Er beleuchtete vor allem verschiedene Gruppen der Cysteinpeptidasen kritisch auf ihre Eignung. GPI:Proteintransamidasen, Meta-caspasen und Pyroglutamylpeptidasen erschienen weniger gut geeignet, die ATG4.2 Cysteinpeptidase könnte sich als gute Zielstruktur erweisen, während die Cysteinprotease B (CPB) ein evaluiertes Molekül ist und im Hochdurchsatzverfahren bereits nach Hemmstoffen gesucht wird. Dr. Mike Blackman vom National Institute for Medical Research, Mill Hill, London informierte über *Plasmodium* Merozoiten Proteasen als Angriffspunkte gegen den Parasiten. Er zeigte, dass Oberflächenproteine der in Zellen eindringenden Stadien bei diesem Vorgang regelrecht abrasiert werden. PfSUB2, eine Subtilisin-artige Serinprotease ist hierfür verantwortlich. Das Vorhandensein einer zweiten proteolytischen Aktivität, die Oberflächenproteine innerhalb der Zellmembran spaltet, konnte nachgewiesen werden.

In der ersten Sitzung ging es um Biosynthesewege als mögliche Angriffspunkte für Medikamente gegen Malaria. Es berichtete Dr. Sylke Müller von der Universität Glasgow über die Thioredoxinreduktase von *Plasmodium falciparum*, ihren katalytischen Mechanismus und die Hemmbarkeit durch Organotelluride. Dr. Jochen Wiesner und Dr. Hassan Jomaa von der Universität Giessen referierten über Enzyme der Isoprenoid Biosynthese von *Plasmodium falciparum* als Zielstrukturen und über das Potential von Fosmidomycin, in Kombinationstherapien die Krankheit zu heilen. Dr. Ivo Tews von der Universität Heidelberg beschrieb die auf 1,7 Angström verbesserte 3D Struktur von Pdx2, einer an der Vitamin B6 Biosynthese beteiligten Glutaminase, die nicht in höheren Eukaryonten vorkommt und daher eine geeignete Zielstruktur ist.

In der zweiten Sitzung wurden Signalübertragungswege diskutiert. Stefanie Bolte vom BNI zeigte in Immunfluoreszenzen von mit *Plasmodium berghei* infizierten Hepatomazellen, dass MAPK1, eine Proteinkinase des Parasiten am Rand der parasitophoren Vakuole, mit Antikörpern, die aktivierte Mitogen-aktivierte Proteinkinasen oder phosphoryliertes Tyrosin erkennen, kolokalisiert. Ein Modell wurde präsentiert, nach dem die Aktivierung der MAPK1 durch eine Mitogen-aktivierte Proteinkinase Kinase (MEK) der Wirtszelle geschieht. LmxMPK1, ein Homolog zu Mitogen-aktivierten Proteinkinasen aus *Leishmania mexicana*, wurde von Inga Melzer vom BNI als eine validierte Zielstruktur gegen Leishmanien vorgestellt. Die Verwendung einer für einen Hemmstoff sensitivierten LmxMPK1 zum Aufbau eines *in vivo* und *in vitro* Testsystems wurde diskutiert. Ulrike Schubert von der Novoplant GmbH in Gatersleben berichtete über den Einfluss von Calcium beim Invasionsprozess von *Eimeria tenella* Sporozoiten. Ryanodine, ein Wirkstoff aus der Pflanze *Ryania speciosa*, hemmt Calcium Kanäle im endoplasmatischen Reticulum höherer Eukaryonten und möglicherweise von *Eimeria*, da es nach Präinkubation von Sporozoiten zu einer verminderten Invasion von MDBK Zellen führt. In ihrem Vortrag zur Resistenzentwicklung gegen Miltefosin, eines in Indien zugelassenen Medikaments gegen Leishmaniose, berichtete Kohelia Choudhury vom BNI von einem 299 kDa Protein, dessen Gen mit Hilfe einer Cosmid Bank unter

Selektion auf Miltefosin aus *Leishmania infantum* isoliert wurde und daher Resistenz vermittelt.

In der Sitzung über die Chemotherapie gegen Helminthen sprach Dr. Markus Perbandt von der Universität Hamburg über die Aufklärung der 3D-Struktur der cytosolischen Glutathion-S-Transferase des parasitischen Nematoden *Onchocerca volvulus* und wies auf die Möglichkeit zum „structure-based drug design“ hin. Professor Klaus Brehm von der Universität Würzburg berichtete über Signal-transduktionskaskaden des Fuchsbandwurms *Echinococcus multilocularis*, stellte ein *in vitro* Kultursystem vor, und zeigte die Homologen des Wurms zu den Kinasen Raf und MKK als mögliche Zielstrukturen zur Medikamentenentwicklung auf. Dr. Susanne Hartmann von der Humboldt Universität Berlin berichtete über anti-inflammatorische Produkte von Helminthen, wie Cystatin und Tropomyosin, als Basis zur Wirkstoffentwicklung.

Redoxenzyme und Polyamine waren Thema der vierten Sitzung. Andreas Krasky von Akzo Nobel Intervet Innovation GmbH in Schwabenheim referierte über virtuelles Hochdurchsatz Screening zum „structure-based drug design“ am Beispiel von Flavin-Disulfid Oxidoreduktasen verschiedener Parasiten wie Trypanosomatiden und Plasmodien. In einer Reihe von vier Vorträgen wurde die Arbeit aus der Gruppe von Frau Professor Katja Becker der Justus-Liebig Universität Giessen vorgestellt. Christine Nickel sprach über ein neues Peroxiredoxin, auch „antioxidant protein“ (AOP) genannt, aus *Plasmodium falciparum* und zeigte, dass es sich um eine Glutaredoxin-abhängige Peroxidase mit der Eigenschaft, Lipidhydroperoxide zu entgiften handelt. Monique Akoachere präsentierte ihre Daten über Glyoxalasen aus *Plasmodium falciparum*, zeigte Hemmbarkeit im nanomolaren Bereich und unterstrich damit die Eignung des Glyoxalasesystems zur Entwicklung von Wirkstoffen gegen Malaria. Marcel Deponte sprach über die Klassifizierung von Glutaredoxin-ähnlichen Proteinen und Peroxiredoxinen aus Sporozoen. Schließlich berichtete Dr. Stefan Rahlfs über Selenoproteine aus Plasmodien als mögliche Angriffspunkte. Die Suche nach Selenocystein Insertionssequenzen (SECIS) im Genom von *Plasmodium falciparum* führte zur Identifizierung von vier Selenoproteinen, die spezifisch für Plasmodien sind. Ingrid Müller vom BNI stellte ihre Arbeit zur Arginase von *Plasmodium falciparum* vor und zeigte, dass dieses Enzym Mangan-abhängig ist und sich dadurch deutlich von einem Säugerenzym unterscheidet. Dr. Kai Lüersen vom BNI sprach über den Polyaminmetabolismus in *Plasmodium falciparum* und diskutierte 3-Aminoxy-1-aminopropan (APA) als „lead compound“ der Ornithine Decarboxylase. Darüber hinaus zeigte er 4-Methylcyclohexylamin (4MCHA) als Hemmstoff der Spermidin-synthase auf. Beide Hemmstoffe wirken im μM Bereich. Dr. Elisabeth Davioud-Charvet vom Biochemie-Zentrum der Universität Heidelberg berichtete von einem Fluoro-Analog des Menadionderivats M5, einem irreversiblen Inhibitor der Glutathion-reduktase von *Plasmodium falciparum* aber auch des Menschen.

In der letzten Sitzung wurde über Proteasen der Parasiten als mögliche Zielstrukturen zur Medikamentenentwicklung diskutiert. Yu-Shan Chia vom BNI präsentierte erste Experimente an Plasmodien mit dem Peptidhemmstoff MLN-273, der auf die Aktivität des Proteasoms wirkt. Sie zeigte, dass MLN-273 die Entwicklung des Parasiten im Erythrozyten hemmt und die Reifung in Hepatocyten verhindert. Erste Versuche zur Wirksamkeit in der Maus wurden diskutiert. Dr. Dietmar Steverding von der University of East Anglia sprach über Hemmstoffe, die speziell die Trypsin-artige Protease-aktivität im

Proteasom von *Trypanosoma brucei* hemmen. Generell lag die ED50 für diese Hemmstoffe auf das Wachstum von kultivierten Blutstromformen im mittleren nano- bis mittleren micromolaren Bereich.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass ein breites Spektrum an Parasiten und Zielstrukturen zur Wirkstoffentwicklung bearbeitet wird und auf der Tagung vorgestellt wurde. Außerdem wurde deutlich, dass sowohl von Seiten der Industrie wie der akademischen Forschung ein großes Interesse an der Entwicklung neuer Medikamente besteht. Dies spiegelt sich bereits in der unterschiedlichen Herkunft der Tagungsteilnehmer wider, die aus beiden Zweigen stammten. Als weiteres Novum, neben den eingeladenen europäischen Rednern, wurde eine von mir geleitete Diskussionsrunde veranstaltet. Diese setzte sich zusammen aus Dr. Mary Bendig (WHO), Professor Graham Coombs (Universität Glasgow), Dr. Paul Selzer (Akzo Nobel Intervet Innovation GmbH) und Dr. Hassan Jomaa (Universität Giessen vormals Jomaa Pharmaka). In dieser Runde wurde die weitere Annäherung und die bessere Interaktion zwischen Industrie und akademischer Forschung diskutiert, die Problematik der Projekt- und wirtschaftlichkeitsgebundenen Forschung beleuchtet und die Rolle der WHO als Mittler angesprochen. Diese Diskussion sollte so oft wie möglich gesucht werden, um eingefahrene Strukturen auf Seiten der Industrie aufzuweichen und Aspekte wie Hilfsbereitschaft, Humanität und Popularität in den Vordergrund zu rücken. Nur so können Medikamente entwickelt werden, die keinen Profit abwerfen sollen und die den Menschen in den am stärksten betroffenen Regionen, den Entwicklungsländern, zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt war die Tagung ein voller Erfolg und ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen von Frau Dr. Klinkert nochmals bei allen Tagungsteilnehmern für ihr Kommen und ihre Beiträge bedanken. Unser spezieller Dank auch nochmals an unsere Sponsoren, die die Tagung in dieser Form erst ermöglicht haben. Das Programm der Tagung ist zu finden bei www.bni-hamburg.de

Ansprechpartner für die nächste Tagung:

Dr. Paul M. Selzer, Manager BioChemInformatics, Intervet Innovation GmbH, Drug Discovery/ BioChemInformatics,
Zur Propstei, D-55270 Schwabenheim, Tel.: +49-6130-948206,
Email: Paul.Selzer@Intervet.com.

Dr. Martin Wiese (BNI)

Bericht zum internationalen Symposium “Ecological and Environmental Parasitology: the impact of global change”

Das DGP-Zwischenmeeting 2005 “*Ecological and Environmental Parasitology: the impact of global change*” fand vom 07. - 10. April 2005 im Tagungshotel Zollernblick in Freudenstadt-Lauterbad statt. An diesem Symposium haben ca. 60 Personen aus 20 Ländern teilgenommen; es wurden 11 eingeladene Übersichtsvorträge, 22 reguläre Vorträge und 10 Poster präsentiert. Die Tagung war thematisch in fünf Schwerpunkte

aufgeteilt: a) Invasive Arten, b) Kontaminationen, c) Klimaerwärmung, d) Co-Evolution & Immunologie, e) Anthropogen gestaltete Umwelt.

In der Session über invasive Parasiten wurden allgemeine Invasionsmechanismen vorgestellt sowie Korrelationen zwischen der Populationsentwicklung neozoärer Parasiten und Temperaturerhöhung diskutiert. Daneben ergänzten diverse Einzelbeispiele zu konkreten invasiven Parasiten den Themenblock.

In der zweiten Session wurde das Zusammenspiel zwischen Parasiten und Umweltkontaminationen bearbeitet. Hierbei zeigte sich an aquatischen Beispielen, dass Kontaminationen das Auftreten von Parasiten sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Weitere Präsentationen beschäftigten sich mit der Möglichkeit, Parasiten als Bioindikatoren für den Nachweis von Schadstoffen in Ökosystemen einzusetzen.

Die Folgen der Klimaerwärmung ebenso wie die Folgen des gehäufteten Auftretens extremer Wetterereignisse waren Gegenstand der Diskussion im Themenblock „Climate change“. Hierbei zeigte sich, dass sowohl ein Anstieg der mittleren Jahrestemperatur als auch extreme Wetterereignisse Parasitenpopulationen stabilisieren können und ihnen zu einer schnelleren Populationsentwicklung verhelfen.

Die Bedeutung evolutionärer Prozesse im Zusammenhang mit der Eroberung neuer Areale war Gegenstand der Vorträge aus dem Bereich Co-Evolution und Immunologie. Hierbei wurde deutlich, dass sich Wirte und ihre Parasiten in einem ständigen Wettstreit befinden, um gegenseitig einen Vorteil zu erlangen. Dem Wirt steht sein Immunsystem zur Verfügung, mit dessen Hilfe er versucht, Parasiten fern zu halten; jedoch entwickeln diese Strategien, um für das Immunsystem des Wirtes unkenntlich zu werden.

Im letzten Themenbereich ging es um anthropogen gestaltete und veränderte Biotope und das Auftreten von Parasiten. Hier zeigte sich einerseits, dass Parasiten wie der Fuchs- und Hundebandwurm, *Echinococcus* spp., verstärkt auch in innerstädtischen Bereichen weltweit zu finden sind. Daneben konnte gezeigt werden, dass anthropogene Biotopveränderungen wie der Bau von Kanälen oder Dämmen Parasitengemeinschaften vollständig verändern können. Anhand des Auftretens von Fischparasiten lässt sich beispielsweise die anthropogene Zerstörung zoogeographischer Barrieren eindeutig nachweisen.

Insgesamt war das wissenschaftliche Programm sehr anspruchsvoll und hat in anschaulicher Weise die momentanen Forschungsausrichtungen in dem Bereich Global change – Parasiten sehr gut reflektiert. Die Vorträge hatten durchweg ein sehr hohes wissenschaftliches Niveau und brachten viele neue Erkenntnisse. Speziell für die anwesenden Nachwuchswissenschaftler war dieses Symposium eine sehr gute Möglichkeit, sich im Bereich der „Environmental and Ecological Parasitology“ mit seinen unterschiedlichen Forschungsausrichtungen und Schwerpunkten zu orientieren. Auch alle anderen Teilnehmer empfanden das Symposium als außerordentlich fruchtbar und erfolgreich. Da es bisher vergleichbare internationale Symposien nicht gegeben hat, wird es als Folge in zwei Jahren ein zweites Symposium zu dieser Thematik geben. Wahrscheinlich wurde mit dem Treffen in Freudenstadt der Grundlage für eine neue Symposiumsreihe gelegt. Als mögliche nächste Tagungsorte stehen zur Zeit Städte in Finnland und der Slowakei zur Diskussion.

Als sehr positiv empfanden die Teilnehmer die Unterstützung durch die VolkswagenStiftung, die es uns ermöglichte, von den eingangs eingenommenen Teilnahmegebühren einen Großteil bei der Registrierung vor Ort zu erstatten. Zudem

ermöglichte uns dies die Einladung von Übersichtsrednern, die sonst evt. nicht hätten teilnehmen können. Ebenso hat es sich als sehr vorteilhaft erwiesen, das Symposium in einem Tagungshotel durchzuführen. Einerseits erlaubte die gemeinsame Unterbringung am Tagungsort, dass auch die Abende für lange und intensive Diskussionen genutzt werden konnten, andererseits waren die Ausrichter der Tagung nicht zu sehr mit organisatorischen Arbeiten beschäftigt.

Die Thematik (Veränderung der Parasitenfauna durch Globalisierung) wurde begleitend zum Symposium als dpa-Mitteilung in ca. 30 Tageszeitung in Deutschland verbreitet, zudem wurden mehrere Radiosendungen über die Tagung ausgestrahlt (z.B. Deutschlandfunk). Das Nachrichtenmagazin „Focus“ nahm die Tagung zum Anlass, über das Thema „Globalisierung von Parasitengemeinschaften“ ganzseitig zu berichten (Focus 29/2005)

Auch eine größere wissenschaftliche Publikation ist in Vorbereitung. Das *Journal of Helminthology* wird als eine seiner nächsten Ausgaben einen Extra-Tagungsband herausgeben, in dem neben den eingeladenen Übersichtsvorträgen einzelne ausgewählte Kurzbeiträge als Paper abgedruckt werden. Dies stellt eine weltweite Verbreitung der auf dem Symposium besprochenen Thematiken sicher.

Zusammenfassend war die Tagung ein sehr großer Erfolg, der dank der Unterstützung durch die VolkswagenStiftung komplettiert wurde. Es kristallisierte sich ein neues, großes Teilgebiet der Parasitologie heraus, die „Ökologische Parasitologie in den Zeiten der Globalisierung“.

(Weitere Informationen, Programm, Abstracts, etc. unter <http://www.rz.uni-karlsruhe.de/~dc20/symposium/>)

Dr. Bernd Sures, Prof. Dr. Horst Taraschewski

Nachrichten und Informationen

Tibor Kassai 75 Jahre

Herr Prof. Dr. sc. Tibor Kassai, vormals Direktor des Institutes für Parasitologie und Zoologie der veterinärmedizinischen Universität Budapest, feiert am 5. September seinen 75. Geburtstag.

Professor Kassai ist Inhaber der Rudolphi-Medaille, die ihm 1987 die Parasitologische Gesellschaft der ehemaligen DDR verliehen hatte. Er ist ein international hoch angesehen Helminthologe, war 1980 bis 1984 Präsident der European Federation of Parasitologists (EFP) und von 1985 deren vierter Ehrenpräsident. Von der WAAVP (World Association for the Advancement of Veterinary Parasitology) wurde ihm die Leitung der Nomenklatur-Kommission anvertraut – zusammen mit M. Cordero del Campillo, J. Euzeby, S. Gaafar, Th. Hiepe und C.A. Himonas – in der die Bezeichnungen parasitischer Erkrankungen der Tiere standardisiert wurden (Standardized Nomenclature of Animal Parasitic Diseases, SNOAPAD, *Veterinary Parasitology* 29, (1988), 299-326). Sein Lehrbuch ‚Veterinary Helminthology‘ erschien 1998 in der 3. Auflage und wurde 2002 in spanischer Sprache herausgebracht.

Herr Prof. Kassai hat von jeher Kontakt zur deutschen Parasitologie gepflegt. Die DGP gratuliert ihm herzlich zu seinem Geburtstag und wünscht ihm weitere fruchtbare und erfüllte Jahre.

Dieter Lüttiken-Preis an Andrew Hemphill

Herrn Prof. Dr. A. Hemphill, Bern, wurde im August beim *5th World Congress on Alternatives* der mit € 20.000 dotierte Dieter Lüttiken-Preis des Tiergesundheitsunternehmens Intervet International mit Sitz in Boxmeer Holland, einer 100%igen Tochter der holländischen Akzo Nobel Gruppe, verliehen. Mit dem jetzt zum ersten Mal vergebenen Preis soll bei der Entwicklung und Herstellung veterinärmedizinischer Produkte ein Beitrag zum Prinzip der drei R's geleistet werden (Replacement, Refinement, Reduction). Herr Hemphill erhielt die Auszeichnung für die Entwicklung und Bewertung von *in vitro*-Methoden zur Züchtung und Untersuchung helminthischer und einzelliger Parasiten, besonders *Neospora caninum* und *Echinococcus multilocularis*. Die Arbeit sei, so urteilte die Jury, charakterisiert durch einheitliche, verzahnte Untersuchungen, durchgeführt in multidisziplinärem Zusammenhang und nationaler und internationaler Kooperation. Es seien auch Auswirkungen auf verwandte Gebiete zu erwarten.

Aus dem VBBM (Verbund Biowissenschaftlicher u. Biomedizinischer Gesellschaften)

Die DGP ist seit vorigem Jahr eine der 23 biowissenschaftlichen Fachgesellschaften des VBBM, der inzwischen 25.000 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen vertritt. Es soll hier noch einmal darauf aufmerksam gemacht werden, dass wir uns mit Anregungen, Forderungen, Wünschen oder Klagen an den VBBM wenden können. Gleichzeitig sei den DGP-Mitgliedern aber auch empfohlen, sich gelegentlich die Nachrichten des Verbandes anzusehen (www.vbbm.org oder www.bio-bund.de) und sich über seine wissenschaftspolitischen Aktivitäten zu informieren. Aus der letzten Zeit sind die folgenden drei zu erwähnen: 1. eine öffentliche Bekräftigung der COST Action B24 „Laboratory Animal Science and Welfare“ aus dem 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm (FP7), 2. die Forderung nach einem leistungsorientierten Stipendiensystem für ausländische Studierende, 3. die Bitte an Bundesministerin Bulmahn, ein European Research Council und dessen ausreichende Finanzierung zu unterstützen. – Bei den Mitgliederversammlungen des VBBM wird die DGP von Frau Dr. I. Reiter-Owona (Bonn) vertreten.

Bücher von DGP-Mitgliedern (Nachtrag aus der online-Ausgabe 1/2005 des Rundbriefes)

Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin

Johannes Eckert, Karl T. Friedhoff, Horst Zahner und Peter Deplazes. Enke/Stuttgart 2004. 589 Seiten, 381 Abbildungen, 113 Tabellen, 54 Tafeln, kartoniert. ISBN 3830410328, € 89,95

Protistology

Klaus Hausmann, Norbert Hülsmann und Renate Radek. E.Swcheizerbart'sche Verlagsbuchhandlung 2003, 3rd completely revised edition. 379 pages, 384 figures, 22 tables, bound. ISBN 3-510-65208-8, € 64.00.

*

Expeditionen ins Reich der Seuchen – Medizinische Himmelfahrtskommandos der deutschen Kaiser- und Kolonialzeit

Johannes W. Grüntzig, Heinz Mehlhorn. Spektrum Akademischer Verlag/Elsevier 2005, 380 S., 176 s/w Abb., 126 farb. Abb., Geb. m. SU, ISBN 3-8274-1622-1, € 28,00.

<http://www.elsevier.de/titel/3-8274-1622-1>

Mit einem wissenschaftlichen Paukenschlag eröffnet Robert Koch 1876 den Kampf gegen die gefährlichsten Krankheiten seiner Zeit. Unter Auswertung von Tagebüchern, Briefen und oft schwer zugänglichen Quellen gelingt es dem Arzt Johannes W. Grüntzig und dem Parasitologen Heinz Mehlhorn, ein faszinierendes Panorama des medizinisch-naturwissenschaftlich motivierten Expeditionsfiebers zwischen 1870 und 1910 zu zeichnen. Sie belegen in dem spannend geschriebenen und mit zahlreichen Farb-aufnahmen ausgestatteten Buch, welche Bedeutung die damaligen wissenschaftlichen Durchbrüche für den heutigen Kampf gegen aktuelle Epidemien haben (AIDS, BSE oder SARS). Ein Probekapitel ist einsehbar unter: http://195.158.183.141/sixcms/media.php/512/3827416221_178-199.pdf

BioNetworX – Das Dienstleistungsnetzwerk für Botaniker und Zoologen! (Nachtrag aus der online-Ausgabe 1/2005 des Rundbriefes)

Die Arbeitsmarktsituation in Deutschland ist für viele Berufszweige schwierig, auch für Parasitologen, besonders diejenigen, die in der so genannten klassischen Parasitologie arbeiten. Viele von ihnen müssen irgendwann die Universität verlassen und sich den Niederungen des Geldverdienens widmen. Sie werden aber für diesen Bereich überhaupt nicht ausgebildet. Hier könnte eine neue Organisation Abhilfe schaffen.

BioNetworX ist ein Zusammenschluss von klassisch arbeitenden Biologen zu einem Netzwerk, das zum Ziel hat, die wirtschaftliche Existenz der Teilnehmer zu fördern. Die Schwerpunkte unserer Netzwerkarbeit liegen in dem Aufbau von Kontakten zwischen Teilnehmer und Kunde, und die Vermittlung von wirtschaftlichem Know-how. Neben zahlreichen weiteren Dienstleistungen für die Teilnehmer, machen wir durch Marketingmaßnahmen auf uns aufmerksam, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern und damit einen Mehrwert für Alle zu generieren.

Über unsere Internetseite www.bionetworx.de erfahren Sie mehr von uns. Sie können mich auch direkt ansprechen: BioNetworX (c/o AraDet), Dr. Martin Kreuels, Alexander-Hammer-Weg 9, D-48161 Münster, Tel.: 02533-933545, Fax: 02534-644626, E-Mail: kreuels@bionetworx.de

Personalia

Mitgliederzahl der DGP: 499

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Dr. med. Simone Korten, Hamburg

Frau Dr. med. vet. Elisabeth Labes, Zürich

Herr Dr. rer. nat. Jan Schwenkenbecher, Berlin

Ausgetreten sind

Herr Dr. Peter Andrews, Wuppertal

Herr Prof. Dr. Rüdiger Disko München

Herr Dr. Ernst Hempelmann, Überlingen

Frau Dipl.-Biol. Beate Riekens, Hamburg

Frau Dipl.-Agr. Biol. Elisabeth Specht, Mozambique (verschollen)

Frau Dr. Sonja Zimmermann, Karlsruhe

An neue Arbeitsstellen sind umgezogen

Herr Hirzmann von Gießen ans Institut für Vergleichende Tropenmedizin und
Parasitologie in München,

Herr Kurtz von Plön an die ETH Zürich,

Frau Sylke Müller (bzw. Muller) von Dundee nach Glasgow,

Frau Pradel von der Cornell University ans Zentrum für Infektionsforschung in Würzburg

Herr Jude Przyborski von Heidelberg in die Zoologie nach Marburg

Wer weiß etwas über

Frau Dr. Christine Frank, Rosenfeld und Herrn Dr. Caspar Franzen, Köln?

**Geburtstage, runde oder halbrunde,
die unsere Kollegen in diesem Jahr noch feiern werden.
Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen weitere schöne Jahre !**

60. Geburtstag

Herr Prof. Dr. Heinrich Prosl, Wien (10. November)

Herr Prof. Dr. Thomas Seebeck, Bern (8. November)

65. Geburtstag

Herr. Dr. Peter Andrews, Wuppertal (17. Oktober)

Herr Wolf-Hugo Just, Gramzow (18. Mai)

Herr Prof. Dr. Eberhard Schein, Berlin (27. November)

Herr Dr. Meged Takla, Detmold (3. Oktober)

Herr Dr. Ernst Weingärtner, Blomberg (23. September)

70. Geburtstag

Herr Dr. Peter Betke, Berlin (29. September)

Herr Prof. Dr. Ernst Fink, Erlangen (19. September)

75. Geburtstag

Herr Prof. Dr. sc. Tibor Kassai, Budapest (s. auch S. 8)

80. Geburtstag

Herr Prof. Dr. Johannes Dönges, Dettelbach-Neuses (10. Oktober)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Wülker, Freiburg (20. September)

Ehrungen

DGP-Mitglied Dr. Christian Bauer, Gießen, ist anlässlich seines vorjährigen Aufenthaltes an der Universitas Udayana Bali, Indonesien, am 04.09.2004 zum „Visiting Professor in the field of Veterinary Parasitology at the Udayana University“ ernannt worden.

Herr Prof. Dr. Richard Lucius ist in den wissenschaftlichen Beirat der Robert-Koch-Stiftung gewählt zu worden, deren Hauptaufgabe es ist, Vorschläge für die Vergabe des Robert-Koch-Preises zu machen. Die Mitglieder des Beirates rekrutieren sich bisher aus der DGHM, der Deutschen Gesellschaft für Virologie und der Deutschen Gesellschaft für Immunologie.

Herr Lucius wird den Beirat darauf aufmerksam machen, dass Robert Koch auch ein großer Parasitologe war, und dass deshalb die DGP ebenfalls ein Vorschlagsrecht haben sollte.

Veranstaltungskalender

- | | |
|----------------|---|
| Sep 6-9 2005 | 6th International Symposium on the epidemiology & control of food borne pathogens in pork, Rohnert Park, California. or Contact: Dr Liz Wagstrom, e-mail: Liz.Wagstrom@porkboard.org, URL: www.SafePork2005.org |
| Sep 6-11 2005 | Molecular and Cellular Biology of Helminth Parasites IV Conference, Hydra, Greece.
Contact: k.lainson@ed.ac.uk. Flyer: Hydra_2005.ppt |
| Sep 7-9 2005 | Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft: FG Epidemiologie und Dokumentation, zus. mit Forum für Epidemiologie und Tiergesundheit der Schweiz, Friedrich-Loeffler-Institut Wusterhausen
Kontakt: Prof. Dr. Lothar Kreienbrock, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Bünteweg 2, TiHo, 30173 Hannover,
Tel.: 0511 / 953 7950, Fax: 0511 / 953 7974,
e-mail: lothar.kreienbrock@tiho-hannover.de |
| Sep 11-15 2005 | XVIth International Congress for Tropical Medicine and Malaria. Marseille, France.
Contact: Albine Conseil; 67, rue Anatole-France; 92309 Levallois-Perret cedex, France, Tel: +33 1 41 05 94 10, Fax: +33 1 41 05 94 19, e-mail: Alexandra@albine-conseil.fr, URL: www.iftm-pharo2005.org |

- Sep 11-15 2005 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (gmds) und (Sep 14-15) 12. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie (dae), Freiburg, Germany
Contact: Information@gmdsdae2005.de
- Sep 19-23 2005 Ixth International Coccidiosis, Foz do Iguacua, PR, Brazil
Contact: WPSA, Av. Andrade Neves, 2501 Castelo, 13070-001 Campinas-Sp, Brazil
- Sep 21-24 2005 36. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, Universität Kiel
Contact: Service Systems GbR, DGfI-Geschäftsstelle, dgfi@sersys.de
Zusammen mit der Tagung der FG Immunologie der DVG (Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft), Kontakt Prof. Dr. Mathias Büttner, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, LGL, Oberschleißheim, Veterinärstraße 2, 85164 Oberschleißheim, Tel.: (089) 315 60 389, e-mail: mathias.buettner@lgl.bayern.de
- Sep 21-24 2005 Annual Meeting of the German Genetics Society, Braunschweig, Germany
Contact: GBF, Mascheroder Weg 1, 38124 Braunschweig, Tel.: +49-531-6181-522, Fax: +49-531-6181-655, e-mail: infectiongenetics@gbf.de
- Sep 25-28 2005 PARSA - Annual Congress of the Parasitological Society of South Africa, Western Cape, South Africa.
Contact: PARSA Organizing Committee, University of Limpopo, School of Molecular and Life Sciences, Private Bag X1106 Sovenga 0727
Tel/Fax no. 015 268 2307, email: parsa@ul.ac.za
URL: www.ul.ac.za/conferences/PARSA2005
- Sep 29-30 2005 AMAE-Tagung (Arbeitskreis Medizinische Arachno-Entomologie), Stuttgart Germany, Landesgesundheitsamt und Universität Hohenheim
Thema: „Angewandte Aspekte der Medizinischen Arachno-Entomologie / Brachycera“
Information/Anmeldung: Dr. Rainer Oehme, Landesgesundheitsamt BW, Abteilung Infektiologie, Wiederholtstr. 15, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711(1849-315, e-mail: rainer.oehme@rps.bwl.de
- Sept 29 – Oct 1 2005 2nd COST B22 Congress on „Drug Discovery & Development for Parasitic Diseases“, Siena, Italy
Contact: Prof. Guiseppe Campiani, Siena University, e-mail: campiani@unisi.it
- Oct 2-7 2005 International Congress of Vector Ecology, Reno, Nevada, USA
Contact: sove@northwestmosquitovector.org
- Oct 3-6 2005 DZG (Deutsche Gesellschaft für Zoologie: Jahrestagung, Bayreuth
URL ab März unter www.dzg-ev.de
- Oct 16-20 2005 WAAVP, 20th International Conference of the World Association of Veterinary Parasitology. Christchurch, New Zealand
Contact: WAAVP 2005 Secretariat, Dr Warren Webber (Director)
Level 3, Room 3.11, IVABS Vet Tower, Mail Code 413, Massey University
Private Bag 11-222, Palmerston North, New Zealand. Business phone : +64 6 350 5227, Mobile phone : +64 27 478 7758, Fax: +64 6 350 5659.
VetLearn Foundation, e-mail: vetlearn@massey.ac.nz
URL: www.waavp2005.org.nz

- Oct 28-29 2005 Zweites Malariatreffen der Paul-Ehrlich-Gesellschaft, Hamburg, BNI
Kontakt: PD Dr. Tomas Jelinek, Charité, Tropeninstitut Berlin, Spandauer Damm
30, 14050 Berlin, Tel.: 030-30 11 68 10, Fax: 030-3011 68 88, e-mail:
jelinek@bbges.de
- Nov 6, 2005 The Annual ASA (Acarological Society of America) meeting as part of the
Entomological Society of America annual meeting), Fort Lauderdale, Florida
Contact: Dr David G. James, Department of Entomology, Washington State
University, Irrigated Agriculture Research and Extension Center, 24106 North
Bunn, Road, Prosser, Washington 99350
Emails: david_james@wsu.edu, monarchdavid@aol.com
- Nov 10-11 2005 1st Int. Conference of the Journal of Travel Medicine & Infectious Disease,
London
www.travelmedicine.elsevier.com/contactus.htm
- Nov 10-11 2005 DVG Workshop „Laborautomatisierung in der veterinärmedizinischen Infek-
tionsdiagnostik, Oldenburg, Germany
Contact: Dr. Lutz Bötcher, Tel. 0441-9713-850
- Nov. 14, 2005 BSP Autumn Symposium: Protozoan parasites and programmed cell death.
London
www.gla.ac.uk/departments/ibls/II/parasitology/bsp/public_html/
- Nov 17-19 2005 39. ÖGTP - Jahrestagung in Wien
Institut für Geschichte der Medizin, Josephinum, Wien
Kontakt: Helmut Sattmann, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7,
A-1010 Wien, Telefon: +43 1 52177 329, Fax: +43 1 52177 327
helmut.sattmann@nhm-wien.ac.at
- Dec 11-15 2005 ASTMH 54 Annual Meeting and Anti-Malaria Chemoprophylaxis Workshop,
Washington DC, USA^
Contact: ASTMH, 60 Revere Drive, Suite 500, Northbrook, IL, 60062 USA, Fax
847/480-9282, e-mail: astmh@astmh.org
- =====
- Jan 22-26 2006 9th Congress of the World Equine Veterinary Association, Marrakech. Morocco
Informations: www.weva2006.ma
- Feb 16-19 2006 7th International Conference of New Trends in Immunosuppression and
Immunotherapy, Berlin, Germany
Contact: Aviva Myerson, Phone 41-22 908-0488, Fax: 41-22 732 2850, e-mail:
immuno@kenes.com
- Feb 28-March 5
2006 Malaria: Functional Genomics to Biology to Medicine, Taos, NM, USA
Contact Meeting Organise, Phone 800-253-0685, Fax 970-262-1525, E-mail:
info@keystonesymposia.org
- March 19-22
2006 International Conference of Emerging Infectious Diseases, Atlanta, Georgia
(Among the subjects: Foodborne and waterborne Illnesses, Vectorborne
Diseases, Zoonotic Diseases)
Contact: e-mail: iceid@asmusa.org, Phone 202-942-9330
- June 5-9 2006 XXVIII International Symposium of the European Society of Nematologists,
Blagoevgrad, Bulgaria
Informationen nur bei Anmeldung erhältlich

- June 10-12
2006 United Workshop on Transmissible Diseases and Pathogens of Bloodsucking Arthropod Vectors, Chisinau, Republic of Moldova (Dates may be changed)
- June 15-18
2006 12th International Congress on Infectious Diseases, Lisbon, Portugal
Contact: Lisboa.congress@topatlantico.pt
- August 2006 IX International Colloquium on Invertebrate Pathology and Microbial Control, 39th Annual Meeting of the Society for Invertebrate Pathology and VIII International Conference on Bacillus thuringiensis, China (Wuhan tentative)
Contact: Yu Ziniu (Details: Approved, location city tentative)
- Aug 6-11 2006 ICOPA XI (11th International Congress of Parasitology (ICOPA XI), Scottish Exhibition and Conference Centre (SECC), Glasgow, Scotland, UK.
Contact: Meeting Makers Ltd, Jordanhill Campus, 76 Southbrae Drive, Glasgow G13 1P, e-mail: lynn@meetingmakers.co.uk.
Scientific organizers: Paul Hagan, e-mail: p.hagan@bio.gla.ac.uk oder Mike Doenhoff m.doenhoff@bangor.ac.uk
- Sep 6-9 2006 16 European Congress of Immunology / 1st Joint Meeting of European National Societies of Immunology under the Auspices of EFIS, Paris
Contact: ECI Paris c/o Colloquium, 12 rue de la croix-Faubin, 75011 Paris, France, Tel.: +33 1 44 64 15 15, Fax: +33 1 44 64 15 16, e-mail: wci22006@colloquium.fr
- Sep 10-14 2006 Molecular Parasitology Meeting, Woods Hole
Bis jetzt noch keine Angaben
- =====
- Apr 22-25 2007 Kinetoplastid Molecular Cell Biology Meeting, Woods Hole
No informations yet
- June 21-22
2007 Zwischenmeeting der DGP zusammen mit der Schweizerischen und der Französischen Gesellschaft für Parasitologie, Strasburg
Thema: Pathophysiology of Parasitic Diseases
- End of Aug
2007 Symposium of the Scandinavian-Baltic Society for Parasitology, Rovaniemi Lapland, Finland

